CHRISTIANEUM

CHRISTIANEUM
Humanistisches Gymnasium
in Hamburg-Altona

Otto-Ernst-Straße 34
22605 Hamburg
Tel. 040.428 88 28-0
christianeum@bsb.hamburg.de
www.christianeum.de

Allgemeine Informationen zum Betriebspraktikum

Für die Vorbereitung und Betreuung des Betriebspraktikums sind die **PGW - Lehrkräfte** verantwortlich, die auch weitere Unterlagen ausgeben bzw. (Bestätigungen) jetzt schon sammeln (Bestätigungen über Praktikumsplätze).

Praktikumsplatz:

- Grundsätzlich ist ein **Praktikum in allen Bereichen möglich** (Ausnahmen: Bereiche mit besonderen Gefährdungen, Schifffahrt außer Hamburger Hafen), **jedoch nur im Bereich der zwei Ringe des HVV!!!** Für manche Bereiche ist ein Gesundheitszeugnis erforderlich (Lebensmittelindustrie, Krankenhäuser)- kostenlos unter Vorlage einer Schulbescheinigung in Gesundheits- und Bezirksämtern erhältlich. Bei den Betrieben erfragen.
- **Praktika im Ausland** sind an unserer Schule **nicht** möglich, ebenfalls **nicht im Betrieb der Eltern oder eines nahen Verwandten**. Eine **Bezahlung** darf nicht erfolgen. Die Schüler sind während des Betriebspraktikums durch die Schule **versichert**.
- Die **tägliche Arbeitszeit** soll in etwa der in diesem Alter für Jugendliche üblichen Arbeitszeit entsprechen (für über 15 Jahre alte Jugendliche 7 Stunden täglich = Jugendarbeitsschutzgesetz). Ein Praktikumsplatz mit einer Arbeitszeit von drei oder vier Stunden täglich ist nicht zulässig.

Praktikum bei Auslandsaufenthalt:

- Bei Auslandsaufenthalt ist eine rechtzeitige Rückkehr vor Beginn des Praktikums wünschenswert. In diesem Fall sollte die Bestätigung über einen Praktikumsplatz **zeitgleich mit dem Antrag auf Beurlaubung für einen Auslandsaufenthalt der Schule vorgelegt** werden.
- Ganzjähriger Auslandsaufenthalt: Es besteht keine Verpflichtung, das Praktikum nachzuholen. Empfehlenswert ist, privat in den Ferien ein solches Betriebspraktikum in Deutschland zu absolvieren. Von einem privat vereinbarten Praktikum während der Zeit im Ausland ist dringend abzuraten.

Suche des Praktikumsplatzes:

Je frühzeitiger die systematische Suche erfolgt, **desto besser die Chancen** auf den gewünschten Platz!

- Die Suche ist eine **eigenständige Leistung der Schülerinnen und Schüler**. D.h., die Schule vermittelt oder besorgt keine Praktikumsplätze.
- **Kriterien zur Auswahl** eines Praktikumsplatzes und **Hinweise zum Vorgehen** werden im **Fach PGW** besprochen. In **Deutsch** wird außerdem eine Unterrichtseinheit zum Thema **‚Bewerbung'** unterrichtet.
- Drei Wochen an einem ‚falschen' Praktikumsplatz auszuharren, kann sehr frustrierend sein. D.h., **die Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Praktikumsplatz sollte bewusst geschehen**, auf der Basis
  - o der persönlichen Interessenlage (In welchem Bereich möchte ich Praktikum machen?),
  - o der umfassenden Information über z.B. das Unternehmen, mögliche Tätigkeitsbereiche usw. (Was erwartet mich dort bzw. welche meiner Erwartungen könnten evtl. nicht erfüllt werden?).

CHRISTIANEUM

➢Sie als **Eltern** sollten diesen **Prozess aktiv unterstützen**, indem Sie **Gespräche** mit Ihrem Kind über dessen persönliche Ziele und Vorstellungen führen und auf der Basis Ihrer Arbeits-, Berufs- und Lebenserfahrung helfen, unrealistische Vorstellungen zurecht zu rücken. **Weisen Sie** Ihr Kind auch immer wieder **auf die Notwendigkeit hin**, sich um einen Praktikumsplatz kümmern zu müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Nasanin Mahmudy
BOSO Koordinatorin

CHRISTIANEUM
Humanistisches Gymnasium
in Hamburg-Altona

Otto-Ernst-Straße 34
22605 Hamburg
Tel. 040.428 88 28-0
christianeum@bsb.hamburg.de
www.christianeum.de

Wie finde ich den richtigen Praktikumsplatz?

Mit der Suche nach einem Praktikumsplatz und dem Praktikum selbst zwingt die Schule Dich in gewisser Weise, Dich genauer mit Dir selbst, dem, was Du kannst, was Du willst, auseinander zu setzen. Das ist eine Vorbereitung auf die Entscheidungssituation, in der Du spätestens dann stehen wirst, wenn Du Dein Abiturzeugnis in Händen hältst, nämlich der Frage: ‚Was soll jetzt passieren, Ausbildung, Studium oder, oder'?

1. Schritt: Was will ich während meines Praktikums erfahren, ausprobieren?

Die Ziele, die Du persönlich mit dem BP verbindest, können sehr unterschiedlich sein: Dies hängt stark von Deinem individuellen Stand der Überlegungen hinsichtlich Deines weiteren Lebenswegs ab (also in der Regel nach dem Abi). Manche von Euch werden schon jetzt bestimmte Perspektiven haben, andere wissen vielleicht noch gar nicht, was werden soll. Das ist auch in Ordnung so, denn dieser Klärungsprozess dauert Jahre und das BP ist eine Chance, zur Klärung beizutragen.

Mögliche Antworten auf die o.a. Frage:

1. **Das Praktikum kann z. B. eine Vorbereitung auf ein Berufsfeld sein, welches man auch später anstrebt, dies jetzt schon in Erwägung zieht und nun schauen möchte, wie es dort in der Realität aussieht.**
   Beispiel: Jemand spielt mit dem Gedanken, Hotelkauffrau/-mann zu werden und macht ein Praktikum im Hotel, um die Vorstellungen des Berufsfelds mit den realen Bedingungen zu vergleichen.

- **Das Praktikum kann auch als Erfahrungsgewinn allgemein und zur Selbsterfahrung betrachtet werden:**
  Beispiel: Ich weiß, dass ich wohl kaum Floristin werde (Abschluss ESA bzw. MSA), dennoch interessiert mich ein Floristikbetrieb, wie er wirtschaftlich funktioniert und was alles damit verbunden ist, und auch, was mich daran stören und was mich reizen könnte. Diese Erfahrung kann Entscheidungen in späteren Jahren beeinflussen, z.B. dahingehend, ob ein kreativer Beruf in Frage kommt.
- **Aufgabe:** Stelle eine Checkliste für Dich zusammen, was Du von Deinem Praktikumsplatz erwartest, was Du ausprobieren möchtest und gib Bereiche an, in denen diese Erwartungen erfüllt werden könnten.
  Beispiele:

Erwartungen	*Bereiche*
Ich möchte im sozialen Bereich tätig werden und sehen, ob das für mich geeignet ist	Krankenhaus, Kindergarten, Altenheim, Obdachlosenhilfe, ….
Ich möchte unbedingt mit Menschen/Kund:innen zu tun haben	Bank, Tourismus, Handel, Schule….
Ich möchte eigentlich eher im Hintergrund tätig sein, z.B. Zahlen, Daten o.ä. zusammenstellen und zuliefern,….	Öffentliche Verwaltung, Finanzamt, Krankenkasse, Versicherungen…

usw., usw.

2. Schritt: Recherchiere Unternehmen und Institutionen, die Du ansprechen könntest.

Hilfen dazu:

- Branchentelefonbuch: Enthält alle Unternehmen eines Ortes nach Branchen gegliedert.	**- Stellenanzeigen in Tageszeitungen:** Dort werden keine Praktikant:innen gesucht, aber man findet wichtige Kontaktadressen, weil die Firmen meistens angeben, in welchem Bereich sie tätig sind.
- Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. Handwerkskammer: Geben Auskunft über ortsansässige Unternehmen, manchmal sogar darüber, welche Unternehmen Praktikumsplätze vergeben.	**- ‚Hamburger Abendblatt':** Jedes Jahr im Herbst gibt es im ‚Abendblatt' eine Sonderveröffentlichung zu ‚Ausbildung + Beruf'. Dort findet sich auch eine Liste mit Firmen, die Praktikumsplätze anbieten.
- **Persönliche Erfahrung:** Erkundige Dich bei Schüler:innen höherer Klassen, wo sie ihr Praktikum gemacht haben und wie es ihnen gefallen hat.	- **Karitative Verbände und Kirchen** (Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt usw.): Wenn du einen Praktikumsplatz in einem sozialen Beruf suchst-
- Eltern, deren Freund:innen und Bekannte und Lehrkräfte: Jeder Erwachsene kann Dir Tipps geben, wenn Du weißt, was Du willst (vgl.'Schritt 1').	**- Presseberichte:** Kürzlich konnte man z.B. im ‚Hamburger Abendblatt' einen Artikel über ein Unternehmen lesen, das Onlinespiele entwickelt…
- Online Praktikumsbörsen wie z.B. **1. www. Schuelerpraktikum-hamburg.de** **2. www. Hwk-hamburg.de/nc/ausbildung/praktikumsboerse.html** **3. wwww.meinpraktikum.de/praktikum/in/hamburg** Hier kann man eigene Bewerberprofile hinterlegen, Unternehmen recherchieren oder Angebote durchforsten.	

2. Aufgaben:

1. Erstelle aufgrund Deiner Recherchen eine Liste mit Unternehmen und Institutionen, die Du ansprechen könntest. Notiere dabei die Kontaktdaten des Unternehmens/der Institution und die Branche, das Tätigkeitsfeld des Unternehmens/der Institution.
2. Wähle aus dieser Liste nach Gefühl 5 – 8 Unternehmen/ Institutionen aus und mach Dir ein genaueres Bild des Unternehmens/ der Institution, indem Du – z.B. auf der Homepage oder sonst im Internet – recherchierst.
3. Vergleiche Deine Rechercheergebnisse mit Deinen Erwartungen (vgl. 1. Schritt) genau. Das Ergebnis wird sein, dass nur einige der Unternehmen/ Institutionen Deinen Erwartungen entsprechen (Du hast ja aber aufgrund Deiner Recherchen noch etliche weitere Möglichkeiten in petto…).
4. Sprich mit Deinen Freund:innen, Eltern, Geschwister usw. über das vorläufige Ergebnis der Aufgaben 1-3 und hole ihre Meinung ein. Die Entscheidung über die Unternehmen/Institutionen, die Du dann – vgl. Schritt 3 – kontaktierst, sollte aber Deine eigene sein!

3. Warum dieser Aufwand? Drei Wochen können sehr lang sein am falschen Praktikumsplatz!!!
Ein (‚echtes'!) Beispiel: Ein Schüler des Christianeums wollte ‚was mit Computern machen', er stellte sich z.B. vor, Websites zu erstellen. Irgendwie kam er an einen Praktikumsplatz beim Unternehmen ‚Dataport', hatte aber zuvor nicht recherchiert, was die eigentlich genau machen. Fazit: Es wurden die längsten drei Wochen seiner Schulzeit, denn er verstand nur ‚Bahnhof'. ‚Dataport' entwickelt und managt nämlich die gesamte auf elektronischer Datenverarbeitung und –kommunikation beruhende öffentliche Verwaltung etlicher Bundesländer im Norden (u.a. HH), ist also mit der wirklich ‚harten' Informatik befasst, gegen die die Programmierung von Websites mit HTML ‚Kinderkram' ist…

- **Wichtig:** Sei Dir darüber im Klaren sein, dass Praktikant:innen aus Schulen im Betrieb nur begrenzt mit Arbeiten im wirklich operativen Geschäft eines Unternehmens betraut werden können, da ihnen das ‚Know-How' fehlt. Beispiel: Eine Praktikant:in in einer Bank wird nicht verantwortlich Kund:innen hinsichtlich ihrer Vermögensanlage beraten können, aber sie kann- mit Genehmigung der Kund:in – beim Beratungsgespräch dabei sein... (ist dann aber zur Verschwiegenheit verpflichtet!).

3. Schritt: Nimm Kontakt auf!

Du hast jetzt aufgrund Deiner Vorarbeiten eine kleine Liste von Unternehmen/Institutionen, die Du als erstes kontaktieren solltest und zwar in folgender Form:

1. Als Erstes empfiehlt sich ein Telefonat mit der Personalabteilung (bei größeren Unternehmen/Institutionen), bei kleineren Firmen/Institutionen mit der Inhaber:in oder der Leiter:in der Institution, um zu klären, ob das Unternehmen/die Institution überhaupt Praktikumsplätze anbietet und ggf. bereit wäre, Dir einen Praktikumsplatz zur Verfügung zu stellen (Namen der Ansprechpartner:in und Datum Deines Telefonats notieren – für evtl. Rückfragen). Bei sehr kleinen Firmen kann man auch persönlich vorbeischauen, muss aber damit rechnen, dass die Inhaber:in gerade keine Zeit hat.
2. Wenn prinzipiell ein Praktikum möglich ist, sollten in diesem Telefonat bzw. im Gespräch folgende Fragen geklärt werden:
   - Erwartet das Unternehmen/die Institution eine schriftliche Bewerbung? Dann musst Du diese nach den im Deutschunterricht vermittelten Regeln zusammenstellen und die Unterlagen, die Du von der Schule erhalten hast, dieser Bewerbung beifügen (z.B. den ‚Brief an die Betriebe' und den Vordruck für die Unternehmen ‚Bestätigung eines Praktikumsplatzes'). An wen musst Du Deine Bewerbung adressieren????
   - Wichtig vor allem bei größeren Firmen: Gibt es, wenn Deine Bewerbung akzeptiert würde, jemanden, der Deine spezielle Betreuer:in/Ansprechpartner:in ist.
   - Wichtig vor allem bei größeren Firmen: Gibt es ein Konzept für die Betreuung von Praktikant:in (z.B. 3 Tage Abteilung A, dann Abteilung B usw. mit entsprechender Betreuung? Was geschieht in diesen Abteilungen?)?
   - Die meisten größeren Firmen/Institutionen haben ein Konzept oder zumindest eine Vorstellung bzgl. der Betreuung von Praktikant:innen.
   - Wichtig vor allem bei kleineren Firmen: ‚Was werde ich bei Ihnen alles tun können?' Die Qualität der Antwort auf diese Frage vermittelt Dir, ob Deine Gesprächspartner:in sich darüber bewusst ist, dass Du als Praktikant:in nicht nur eine kostenlose Arbeitskraft bist, die Kopien macht, Pakete im Lager einräumt und Kaffee kocht, sondern dass Du einen Eindruck über den Tätigkeitsbereich des Unternehmens/der Institution gewinnen möchtest und auch mit kleinen verantwortlichen Arbeiten betreut werden solltest.

4. Schritt: JETZT WIRD ES KONKRET - Bewerbung

- Entscheide Dich: Bei welchen Unternehmen/Institutionen willst Du Dich nach den Ergebnissen der Telefonate bewerben?
- Verfasse Deine Bewerbungen – auf die Zielperson, das Zielunternehmen hin orientiert (Hintergrund: z.B. Deine Zielvorstellungen, = Schritt 1, und Deine Recherchen ‚= Schritt 2',) - so wie Du es im Unterricht zum Thema ‚Bewerbungen' gelernt hast (bzw. stelle Dich – falls gewünscht- beim Unternehmen/der Institution vor).
- Solltest Du nach drei Wochen noch keine Antwort erhalten haben, frage telefonisch höflich bei Deiner in ‚Schritt 3' ermitteltem Ansprechpartner:in im Unternehmen/der Institution nach (ggf. per Mail), damit Du Dich rechtzeitig neu orientieren kannst, falls es mit dem Praktikumsplatz nicht klappt.

5. Schritt: Absagen und Zusagen

- Auf Absagen musst Du nicht reagieren.
- Zusagen: Wenn Du Dich 100%ig nach den Schritten in diesem Papier gerichtet hast, könntest Du möglicherweise mehrere Zusagen für einen Praktikumsplatz bekommen: Das wäre für Dich ein toller Erfolg, denn damit hast Du bewiesen, dass Du die in der Zukunft wichtigen Dinge – bei Bewerbungen um Studien-, Ausbildungsplätze und später Bewerbungen um Arbeitsplätze - bereits im Prinzip verstanden hast.
- Reaktion auf Zu- und Absagen: Entscheide Dich für einen Praktikumsplatz, sage diesen schriftlich, tel. oder per Mail zu und: Schicke einen Dankesbrief (Mail, Telefonat) an all die Unternehmen/Institutionen, die Dir einen Praktikumsplatz zugesagt haben und erkläre knapp, dass Du Dich anders entschieden hast. Das gehört sich einfach so – wenn ich ein Angebot bekomme, muss ich sagen, ob ich annehme oder nicht! Außerdem gibt es den Spruch 'Man trifft sich immer zweimal im Leben'. D.h., Du weißt nicht, ob Du nicht in 5, 6 Jahren genau in diesem Unternehmen ein Praktikum während Deines Studiums machen möchtest… Ein ‚Klick' in die unternehmensinterne Datenbank: Anzeige: 'Praktikumsplatz angeboten- Bewerber:in hat nicht reagiert' und Du bist raus aus dem Pool der 10, 50 oder mehr Bewerber,:innen die während ihres Studiums gern ein Praktikum in genau diesem Unternehmen machen möchten…

Trotz all dieser fordernden Informationen: Viel Erfolg bei der Suche nach einem Praktikumsplatz!!!

Bei Fragen, die nicht durch Deine PGW Fachlehrkraft geklärt werden können, kannst Du mich ansprechen!

Nasanin Mahmudy
Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung

CHRISTIANEUM

Betriebspraktikum für Schülerinnen und Schüler unserer 10. Klassen

CHRISTIANEUM
Humanistisches Gymnasium
in Hamburg-Altona

Otto-Ernst-Straße 34
22605 Hamburg
Tel. 040.428 88 28-0
christianeum@bsb.hamburg.de
www.christianeum.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, unsere Schüler:in

_____in der Zeit vom _____

als Schulpraktikant:in aufzunehmen.

Wir bitten Sie - falls noch nicht in anderer Form geschehen - auf dem beiliegenden Blatt um die Bestätigung des Praktikumsplatzes sowie um Angabe der Kontaktdaten.

Wir wissen, dass Sie und Ihre Mitarbeitende in den drei Wochen eine Mehrbelastung auf sich nehmen. Lassen Sie uns dafür im Voraus unseren Dank sagen! Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Betriebspraktikum ist eine schulische Veranstaltung. Die Schüler:innen sind während dieser drei Wochen auf dem Weg zur und von der Arbeitsstelle und im Betrieb versichert.

Die Schüler:innen sollen einen Einblick in die besonderen Arbeitsbedingungen Ihres Betriebes, seine Organisation und seine Funktion in einer arbeitsteiligen Gesellschaft gewinnen und nach Möglichkeit kleinere Arbeiten selbst verrichten.
Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass während des dreiwöchigen Praktikums die Wirtschafts- und Arbeitswelt nicht durchschaut werden kann, glauben aber, dass die im Unterricht erworbenen theoretischen Kenntnisse durch die eigene Anschauung vertieft werden. Eine Bezahlung für geleistete Arbeit entspricht nicht unserer Vorstellung vom Sinn des Betriebspraktikums.

Die betreuende Lehrkraft wird die Schüler:in während des Praktikums in Ihrem Betrieb besuchen. Sollten sich während des Praktikums oder auch im Vorfeld noch Fragen oder Probleme ergeben, so bitten wir Sie, uns anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Schulze
Schulleiter

Nasanin Mahmudy
Koordinatorin Berufsorientierung

CHRISTIANEUM

CHRISTIANEUM
Humanistisches Gymnasium
in Hamburg-Altona

Otto-Ernst-Straße 34
22605 Hamburg
Tel. 040.428 88 28-0
christianeum@bsb.hamburg.de
www.christianeum.de

Bescheinigung über Versicherungsschutz während des Betriebspraktikums vom _____ bis _____

Die Schüler:in

_____

(Name)

ist in der o. a. Zeit durch die Landesunfallkasse der Freien und Hansestadt Hamburg unfallversichert (Wege von und zum Betrieb, im Betrieb). Sofern bei Schäden nicht die private Haftpflicht der Schülerinnen und Schüler eintritt, besteht eine Versicherung über die Behörde für Schule und Berufsbildung (vom Versicherungsschutz ausgenommen sind u.a. Haftungsansprüche aus Inbetriebsetzen von Kraftfahrzeugen und vorschriftswidrigem Umgang mit brennbaren oder explosiven Stoffen. Genauere Auskünfte zum Umfang des Versicherungsschutzes erteilt die Behörde für Schule und Berufsbildung, Amt für Verwaltung).

Mit freundlichen Grüßen

_____

Nasanin Mahmudy
Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung

CHRISTIANEUM

Praktikumsstelle (Betrieb / Behörde usw.)

Hamburg, den

CHRISTIANEUM
Humanistisches Gymnasium
in Hamburg-Altona

Otto-Ernst-Straße 34
22605 Hamburg
Tel. 040.428 88 28-0
christianeum@bsb.hamburg.de
www.christianeum.de

An das
Christianeum
Otto-Ernst-Str. 34
22605 Hamburg

Bestätigung eines Praktikumsplatzes

Die Schüler:in des Christianeums _____

erhält in diesem Betrieb Gelegenheit, in der Zeit vom _____ bis _____ ein schulisches Betriebspraktikum, betreut durch Frau /Herrn _____, abzuleisten.

Kontakt:

Betreuer/Betreuerin:

ggf. übergeordnete(r) Verantwortliche (r)
(z.B. in der Personalabteilung)

Telefon Festnetz: _____ _____

Telefon Handy **:** _____ _____

E-Mail: _____ _____

Fax: _____ _____

_____ _____

Datum Unterschrift

_____

Stempel